

Dienstag, 09. Juli 2024, Werra Rundschau / Lokales

## Anno dunnemals: Der Bau der Eisenbahnstrecke zwischen Schwebda und Frieda



Da die Strecke keine großen Projekte in Form von Tunneln, großen Brücken, tiefen Einschnitten und hohen Dämmen brauchte, ging der Bau der Eisenbahnstrecke zwischen Schwebda und Treffurt zügig voran. Bereits am 1. Mai 1902 fand nach nur 18,5 Monaten oder 80 Wochen Bauzeit die Eröffnung unter großem Jubel statt. Die neue Strecke führt von Schwebda aus der Kanonenbahn heraus unterhalb des erst vor Kurzem erbauten Schlosses Wolfsbrunnen vorbei nach Frieda.

Neben dem Bahnhof Schwebda, den es ja bereits seit der Eröffnung der Kanonenbahn gab, bekamen Frieda, Wanfried, Großburschla und Treffurt einen Bahnhof, Altenburschla und Heldra einen Haltepunkt. Treffurt bekam noch eine Lokstation – eine „Servicestelle“ für die Dampflok. Hier konnten die Vorräte wie Kohle und Wasser aufgefüllt werden.

Auf dem Foto sind die Arbeiter beim Bahnbau am Abschnitt zwischen Schwebda und Frieda zu sehen. red

REPRO: EDGAR BRILL / „DIE KANONENBAHN“ WOLFGANG KOCH